

Liebe Interessierte, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des *fair childhood*-Newsletters mit aktuellen Informationen über die Aktivitäten der GEW-Stiftung, Gewerkschaftsinitiativen sowie Neuigkeiten und Publikationen rund um das Thema „Bildung statt Kinderarbeit“.

fair childhood bleibt nicht bei dem Appell auf Abschaffung von Kinderarbeit stehen, sondern engagiert sich aktiv mit Hilfe seiner Spender*innen dafür, dass die Bedingungen, die zu Kinderarbeit führen, hinterfragt und bekämpft werden und dass gute Bildung für alle Kinder überall auf der Welt möglich wird. Über aktive Unterstützung und Spenden freuen wir uns deshalb sehr!

Wir wünschen eine interessante Lektüre und senden herzliche Grüße,
Marlis Tepe, Klaus Bullan und Norbert Müller (Vorstandsteam *fair childhood*)

In dieser Ausgabe:

1. Neues aus der Stiftung und ihren Projekten

- Blick zurück und Schritte nach vorn: 5 Jahre *fair childhood*
- Albanien: Besuch bei den Monitoring Groups

2. Gewerkschaftsaktivitäten und Internationales

- Petition gegen Kinderarbeit in Goldminen
- Gegen Kinderarbeit: GEW-Workshop beim Weltsozialforum

3. Materialien, Infos und Termine

- "... noch keinen Sklaven in Katar gesehen": DGB-Bildungsurlaubsseminar im November
- Organising im Online-Spiel: „Mala & die Billig-Zombies“
- Bundesweit: Faire Woche und Fashion Fairday
- „Eingefädelt“: Lernmaterial zur Bekleidungsindustrie

1. Neues aus der Stiftung und ihren Projekten

Blick zurück und Schritte nach vorn: 5 Jahre *fair childhood*

2010 hat sich die GEW auf den Weg gemacht dem Verbot von Kinderarbeit Geltung zu verschaffen, bereits 2011 ist aus dem Engagement für Bildung statt Kinderarbeit die GEW-Stiftung *fair childhood* hervorgegangen. Mittlerweile sind die ersten Projekte erfolgreich abgeschlossen, da darf ein Blick zurück als Motivation für die nächsten Schritte nach vorn nicht fehlen!

2012: Nach gründlicher Vorbereitung beginnt das erste Projekt im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh. *fair childhood* kann sich dabei auf die Expertise der seit den frühen 90er Jahren aktiven MV Foundation stützen, Vorreiterin im Kampf gegen Kinderarbeit. Primäre Zielgruppe sind Mädchen, die auf Baumwollfeldern ausgebeutet werden. Im Projektzeitraum konnte bis 2015 ein Rückgang von über 3.000 arbeitenden Kindern auf knapp 150 verzeichnet werden, auch weil die Dorfgemeinschaften sowie Produzenten sich mittlerweile selbst für den Schutz von Kinderrechten engagieren.

Im nordindischen Rajasthan beginnt nur kurze Zeit später das Projekt für die Beschulung von Kindern aus Wanderarbeiterfamilien, die in Steinbrüchen arbeiten. Mit SEVA Trust und dem XertifiX e.V. hat die Stiftung zwei erfahrene und engagierte Partner an ihrer Seite. Zusammen gelingt es bis 2015 rund 60 Kinder regelmäßig zu unterrichten und wieder in den Regelschulbetrieb einzugliedern. Ein Höhepunkt ist die Errichtung eines neuen Schulgebäudes, das 2014 gemeinsam mit *fair childhood* feierlich eingeweiht wird.

Das dritte Projekt startet ebenfalls in Indien, im östlich gelegenen Bundesstaat Westbengalen. Gemeinsam mit der Karl Kübel-Stiftung werden Bildung und Gesundheit gefördert sowie die Einkommenssituation der Familien verbessert. Ab 2014 unterstützt die indische KJKS die Arbeit vor Ort. Bis 2016 können 14 Nachhilfezentren errichtet und 14 Lehrkräfte sowie weiteres Personal eingestellt werden, die rund 850 Schulabbrecher*innen bei der Wiedereingliederung in die Regelschulen begleiten. Darunter sind 76 Schülerinnen und Schüler, die aus Kinderarbeit geholt wurden.

2013: Gemeinsam mit der All Indian Primary Teachers' Federation (AIPTF) und der National Coalition for Education (NCE) betreibt *fair childhood* bis 2014 eine Aufklärungskampagne über Kinderrechte und die Folgen von Kinderarbeit, um die Arbeit im nordindischen Rajasthan zu begleiten. In allen Orten kann die regelmäßige Anwesenheit im Unterricht deutlich erhöht und die Anzahl arbeitender Kinder gesenkt werden. Die Kampagne macht auch deutlich, dass die Hilfe von außen unbedingt notwendig ist, um dem Recht auf Bildung in abgelegenen indischen Regionen Geltung zu verschaffen.

2014: In Kooperation mit den Bildungsgewerkschaften FSASH und SPASH startet in Albanien das erste europäische *fair childhood*-Projekt gegen Kinderarbeit. Innerhalb von zwei Jahren haben die Monitoring Groups (siehe nächster Artikel) rund 130 Schüler*innen zurück in die Schule geholt oder vor dem Schulabbruch bewahrt. Ab 2016 wird das Engagement an weiteren Schulen in der Hauptstadt Tirana fortgesetzt.



2015: Das Projekt gegen Kinderhandel und Kinderarbeit bringt *fair childhood* auf den afrikanischen Kontinent. Die Stiftung unterstützt Kolleg*innen der burkinischen Bildungsgewerkschaften F-SYNTER und SYNTAS, die Kinder und Jugendliche in der Hauptstadt Ouagadougou aus Steinbrüchen, Werkstätten und anderen Ausbeutungsbetrieben holen und sie zurück in die Schule oder in eine ordentliche Ausbildung begleiten. Bis 2018 soll das Leben für 115 Kinder und ihre Familien konkret und dauerhaft verbessert werden.



2016: *fair childhood* knüpft an die Erfolge in Indien an und kooperiert erneut mit der MV Foundation. Im ehemaligen Projektgebiet in Andhra Pradesh sollen durch die Errichtung eines *Skill Development Centers* bis 2017 Jugendliche auf ihrem weiteren Bildungsweg gestärkt und ihr Abdriften in unqualifizierte Arbeit verhindert werden. In diesem Jahr werden auch die Weichen für neue Kooperationen mit Bildungsgewerkschaften in Tansania, Mali und Nicaragua gestellt. Wir hoffen schon bald von neuen Projekten in diesen Ländern zu berichten und Dank der Hilfe unserer Ehrenamtlichen sowie mit Unterstützung unserer Spender*innen kontinuierlich Erfolge für Bildung statt Kinderarbeit vorweisen zu können!



Albanien: Besuch bei den Monitoring Groups

Im Mai 2016 hat der ehemalige GEW-Vorsitzende Ulrich Thöne mit den GEW-Aktiven Ursel Müller-Wißler und Reinhard Brettel Albanien bereist und gemeinsam mit albanischen Gewerkschaftskolleg*innen das *fair childhood*-Projekt für Bildung statt Kinderarbeit an der Schule „Ahmet Zogu“ am Stadtrand von Tirana besucht. Sie haben Mitglieder der Monitoring Groups kennen gelernt, die sich bestehend aus Lehrkräften, Eltern und Mitschüler*innen die Familien von Kindern und Jugendlichen gegen Schulabbruch engagieren.



Die Mitglieder der Monitoring Groups besuchen die Familien von Jungen und Mädchen, die dem Unterricht fernbleiben, leisten erfolgreich Überzeugungsarbeit für Bildung und unterstützen die Kinder und Jugendlichen bei der Rückkehr in die Schule und dem dortigen Verbleib. Unterstützt werden sie vor Ort von den beiden Gewerkschaften FSASH und SPASH.



Als besonders beeindruckend schildert die Besuchsdelegation ihre Begegnung mit Bleona, die mit 15 bereits verlobt war und deren Ehemann samt seiner Familie überzeugt werden musste, ihrem weiteren Schulbesuch zuzustimmen (siehe *fair childhood* Newsletter 1/2016).



Der Einsatz gegen Kinderarbeit hat auch positive Auswirkungen auf andere Schüler*innengruppen, denn auch für die (Wieder-)Eingliederung von aus Westeuropa abgeschobenen Mitschüler*innen, zum Beispiel aus Deutschland, setzen sich die Monitoring Groups ein.

Der Erfolg gibt dem Projekt Recht, aber der Besuch hat auch deutlich gemacht, dass für die Umsetzung des Rechtes auf qualitativ gute Bildung, dem Verbot von Kinderarbeit und einer starken Gewerkschaft noch einige Anstrengungen unternommen werden müssen.



(Fotos: Reinhard Brettel)

2. Gewerkschaftsaktivitäten und Internationales

Petition gegen Kinderarbeit in Goldminen

Ob Laptop, Smartphone oder Tablet: vermutlich steckt Kinderarbeit im Gerät! Mehr als eine Million Kinder schufteten weltweit in Goldminen. Die Elektronikbranche ist eine der wichtigsten Abnehmerinnen für das Edelmetall. Von vereinzelt Produzenten wie ‚Fairphone‘ abgesehen, fehlt es an ernst zu nehmenden Maßnahmen zur Verhinderung und Beseitigung von Kinderarbeit in der Goldgewinnung. Die niederländische StopChildLabour-Kampagne hat deshalb eine Petition gestartet. Die Nachricht ist klar: Kinder raus aus den Goldminen!

Zur Petition unter:

https://secure.avaaz.org/en/petition/The_electronics_industry_To_make_a_serious_effort_to_eradicate_child_labour_from_goldmines/?nKdUUjb

The electronics industry:
Make a serious effort to
eradicate child labour from
goldmines.



3,009 signers. Let's reach 10,000

Gegen Kinderarbeit: GEW-Workshop beim Weltsozialforum

Unter der Überschrift „Stop child labour and let children learn!“ organisierte die GEW am 11. August beim diesjährigen Weltsozialforum (WSF) in Montreal einen Workshop zu Kinderarbeit mit internationalen Gästen. Kolleg*innen von Partnergewerkschaften aus den USA, Burkina Faso und Albanien sowie *fair childhood* berichteten über ihre Arbeit im Kampf gegen Kinderarbeit.

Stavri Liko, Generalsekretär der albanischen Bildungsgewerkschaft FSASH und sein burkinischer Kollege Souleymane Badiel von F-SYNTER berichteten über die gemeinsamen Projekte mit *fair childhood*. Sie erläuterten den Einsatz von Sozialarbeiter*innen und Monitoring Groups, um arbeitende Kinder und Jugendliche sowie deren Familien zu erreichen und von der Notwendigkeit der Schulbildung überzeugen zu können. Klaus Bullan, *fair childhood*-Vorstandsmitglied, gab einen Einblick in die weiteren Projekte der Stiftung.

In der anschließenden Diskussion wurde das Engagement für Bildung statt Kinderarbeit von mexikanischen, kanadischen und weiteren Teilnehmer*innen gewürdigt und die geteilten Erfahrungen als wertvolle Anregungen für eigene Anstrengungen im Kampf gegen Kinderarbeit mitgenommen.



3. Materialien, Infos und Termine

"... noch keinen Sklaven in Katar gesehen": DGB-Bildungsurlaubsseminar im November

Das DGB Bildungswerk veranstaltet ein als Bildungsurlaub anerkanntes Seminar zu Sklaverei, Zwangsarbeit und Ausbeutung im 21. Jahrhundert. Die Teilnehmer*innen lernen die Mechanismen von Sklaverei und sklaverei-ähnlichen Arbeits- und Lebensbedingungen kennen sowie (inter-)nationale und lokale Gegeninitiativen. Sie gehen der Frage nach, was sie als



Gewerkschafter*innen, Bürger*innen und Verbraucher*innen gegen diese menschenverachtenden Ausbeutungspraktiken tun können.

Zeit: So., 13.11.2016 (19:00 Uhr) bis Fr., 18.11.2016 (12:15 Uhr)

Ort: DGB Tagungszentrum Hattingen

Kostenbeteiligung: 150 Euro inkl. Unterkunft und Verpflegung

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<https://www.forum-politische-bildung.de/forum/seminar/316463147>

Organising im Online-Spiel: „Mala & die Billig-Zombies“

Im Rahmen des Projektes „Ob Kittel oder Blaumann – Auszubildende für faire Arbeitskleidung“ präsentiert die Kampagne für Saubere Kleidung ein Browsergame, das wesentliche Kritikpunkte an den Rahmenbedingungen in der Arbeitskleidungs-Industrie auf spielerische Weise, aber mit ernstem Bezug thematisiert. In der Rolle der Protagonistin Mala sieht man sich beim Versuch, unbeschadet durch eine Bekleidungs-Fabrik zu navigieren und möglichst viele Knöpfe einzusammeln, den Hindernissen und Gefahren im Arbeitsalltag einer Näherin ausgesetzt. Mala startet ohne Arbeitsvertrag in ihr Abenteuer, Notausgänge sind versperrt, hier und da fallen Steine von der Decke oder es brennt, Chemikalienfässer hinterlassen blubbernde Pfützen.



Malas Arbeitstag wird zudem durch weitere Hindernisse erschwert und auch ihr Lohn ist nicht gesichert: In der Endabrechnung werden ihr die meisten der mühsam eingesammelten Knöpfe wieder abgezogen, ihr Lohn bleibt mickrig. Da hilft nur die Gründung einer Gewerkschaft: Durch geschicktes Spielen können die Kolleginnen, die überall in der Fabrik an ihren Nähmaschinen sitzen, organisiert werden, wodurch die Abzüge reduziert und schließlich ein existenzsichernder Lohn erreicht und das Spiel gewonnen werden kann.



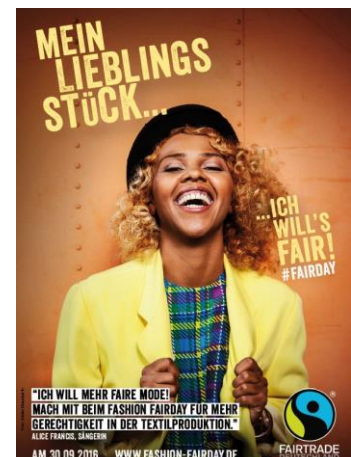
Zum Spiel der Kampagne für Saubere Kleidung unter:

<http://www.sauberekleidung.de/game>

Bundesweit: Faire Woche und Fashion Fairday

Bei der seit 2001 veranstalteten Fairen Woche dreht sich in diesem Jahr alles um das Motto "Fairer Handel wirkt". Interessierte können vom 16.-30.9.2016 bundesweit aus mehr 2.000 Aktionsangeboten wie Vorträgen, Filmvorführungen oder Flashmobs wählen und sich aktiv in die Debatte um fairen Handel einbringen. Fairer Handel kann nur ohne Kinderarbeit funktionieren – die Woche ist eine gute Gelegenheit darüber zu diskutieren und Mitmenschen zu sensibilisieren!

Den Abschluss der Fairen Woche bildet der Fashion Fairday, an dem faire Baumwolle und die Arbeitsbedingungen in der Textilverarbeitung im Mittelpunkt stehen. Das Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit ist eine der zentralen Forderungen. Dazu stehen bereits jetzt eine Vielzahl Aktions- und



(Motiv: Fairtrade Deutschland)

Infomaterialien zum Download zur Verfügung.

Die Aktionswoche wird vom Forum Fairer Handel in Kooperation mit TransFair und dem Weltladen-Dachverband veranstaltet.



Zu den Aktionsangeboten während der Fairen Woche und zum Fashion Fairday: <http://www.faire-woche.de> und <http://www.fashion-fairday.de>

„Eingefädelt“: Lernmaterial zur Bekleidungsindustrie

Mit dem Materialpaket „Eingefädelt“ der Christlichen Initiative Romero schauen Multiplikator*innen, z.B. Lehrkräfte, und Jugendliche hinter die Kulissen der (Sport-)Bekleidungsindustrie und lernen, welche Geschichten in ihrer Kleidung stecken und welche Verantwortung sie beim Shoppen haben.



Das Kit beinhaltet eine Broschüre mit Hintergrundinformationen für Lehrkräfte, elf Lern- und Aktionskarten sowie eine Material-CD. Die Lernkarten enthalten Erklärungen und Hinweise für die Arbeit mit Gruppen. Die Aktionskarten richten sich direkt an Jugendliche und können von ihnen selbstständig genutzt werden.



Broschüre, 80 Seiten, 11 Lern- und Aktionskarten, 1 CD
Schutzgebühr: 7 Euro

Infos und Bestellmöglichkeit unter:

<http://www.ci-romero.de/material-details/produkt/ingefaedelt-arbeitshilfe-fuer-multiplikatorinnen>

(Foto: Christliche Initiative Romero)

Impressum

fair childhood

GEW-Stiftung Bildung statt Kinderarbeit

V.i.S.d.P.: Marlis Tepe

Redaktion: Susanne Hemmerling

Reifenberger Str. 21

60489 Frankfurt am Main

Telefon: 069 – 78973 -333

Fax: 069 – 78973 -103

fair-childhood@gew.de

www.fair-childhood.de

www.facebook.com/fair.childhood

**fair
childhood**
GEW-Stiftung
Bildung statt Kinderarbeit

Spendenkonto *fair childhood*:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE16 7002 0500 0009 8400 00

BIC: BFSWDE33MUE

An- und Abmeldung für den Newsletter unter:

<https://www.gew.de/internationales/fair-childhood/anmeldung-nl-fair-childhood/>

Hinweis: Einige Links in diesem Newsletter führen zu externen Webseiten. Für den Inhalt der verlinkten Seiten trägt ausschließlich der jeweilige Betreiber oder die jeweilige Betreiberin die Verantwortung. Die Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von unseren Projekt-partner*innen vor Ort oder von Kolleginnen und Kollegen der GEW.